

Fragen zum Themenheft: „Aktuelle Perspektiven der Säuglings- und Kleinkind-Eltern-Psychotherapie“



Bitte füllen Sie den heruntergeladenen und abgespeicherten Fragebogen digital aus und kreuzen Sie die jeweils zutreffende/n Antwort/en an. Es können eine oder mehrere Antwortmöglichkeiten richtig sein. Sie können 2 Fortbildungspunkte erlangen, wenn Sie 8 der 10 Fragen komplett richtig beantworten. Die richtigen Antworten finden Sie ab Mitte Mai 2022 auf der Homepage von Vandenhoeck & Ruprecht (www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com) bei dem jeweiligen Zeitschriftenheft im Download-Bereich).

Sie erhalten eine schriftliche Nachricht über die Punktevergabe bis Ende Mai 2022.

Einsendeschluss ist der 10. Mai 2022.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen per Mail an ulrike.rastin@v-r.de oder per Post an:

BRILL Deutschland GmbH
Vandenhoeck & Ruprecht Frau
Ulrike Rastin
Robert-Bosch-Breite 6
37079 Göttingen

Vor- und Nachname

Anschrift

E-Mail: (für eventuelle Rückfragen)

1. Welche distinkten Unterschiede lassen sich zwischen dem Psychobiologischen Ansatz und der Bindungstheorie beschreiben? (zwei Antworten sind richtig)

- a) die methodische Zugangsweise (mikroanalytische Verhaltensbeobachtung versus eher globalere Beurteilung)
- b) die psychoanalytische Verortung (anknüpfend an die Theorie Anna Freuds versus der Tradition Donald Winnicotts folgend)
- c) die Einordnung der Rolle der Väter (Zuschreibung großer entwicklungspsychologischer Relevanz versus Beschränkung auf reine Trostspenderrolle)
- d) die ethisch/moralischen Implikationen (weitgehend verhaltensbasierter und wertneutraler Anspruch versus auch wertender Annahmen)

2. Was trifft auf das WEIRD Modell zu? (eine Antwort ist richtig)

- a) Beeinträchtigungen in der Bindungsfähigkeit zeigen sich immer in Form von Hypomentalisierungen
- b) überwiegend geografisch-strukturelle Beschränkung auf rurale Familienformen
- c) das Vorhandensein grundsätzlich unterschiedlicher normativer Vorstellungen in Bezug auf andere Modelle (etwa hinsichtlich sprachlicher Stile und Umgangsformen)
- d) völlige Kontextunabhängigkeit sämtlicher Verhaltensstile und Interaktionsformen

- 3. Welche Konstrukte elterlicher Mentalisierung beinhalten keine verhaltensbezogene Beobachtung in den bisher gängigen Erfassungsmethoden? (eine Antwort ist richtig)**
- a) Mind-Mindedness
 - b) Parental Embodied Mentalization
 - c) Parental Reflective Functioning
 - d) Parental Insightfulness
- 4. Welche der folgenden Aussagen zur Mentalisierung im Rahmen möglicher Interventionen bei psychisch erkrankten Müttern sind richtig? (zwei Antworten sind richtig)**
- a) Alle Mentalisierungsaspekte sollten gleichzeitig behandelt werden.
 - b) Mentalisierungsaspekte, die nicht deutlich beeinträchtigt sind, können auch in der Intervention gezielt aufgegriffen werden.
 - c) Parental Reflective Functioning und Mind-Mindedness zeigen sich besonders geeignet, um Ressourcen und Defizite der Mentalisierung zu identifizieren.
 - d) Eine Förderung der Mentalisierungsfähigkeit der Mütter erfolgt immer unabhängig von der Mutter-Kind-Interaktion.
- 5. Was ist kein typischer elterlicher Risiko-Indikator für die Qualität der Säuglings-Eltern Beziehung? (eine Antwort ist richtig)**
- a) „Frightening“/„frightened“ Verhalten
 - b) Dissoziation
 - c) desorganisierte Verhaltensweisen
 - d) extrem disruptives und insensitives Verhalten
- 6. Welche Beobachtungs-Skala hat Mary Ainsworth entwickelt? (eine Antwort ist richtig)**
- a) CARE-Index
 - b) Klassifikation für „Desorganisiertes Verhalten“
 - c) Sensitivitäts-Skalen
 - d) Emotional Availability Scales
- 7. Wann sollte eine Intervention im Sinne einer positiv gelingenden kindlichen Bindungsentwicklung optimalerweise einsetzen? (eine Antwort ist richtig)**
- a) mit der Geburt
 - b) mit sechs Monaten
 - c) deutlich vor dem 9. Lebensmonat
 - d) sobald die Bindungsentwicklung weitgehend abgeschlossen ist
- 8. Was charakterisiert Anna Freuds Ansatz bei der psychoanalytischen Behandlung von Kindern? (drei Antworten sind richtig)**
- a) ein entwicklungsorientierter Ansatz
 - b) unabhängig von den Eltern mit dem Kind zu arbeiten
 - c) frühe Intervention und Prävention
 - d) Arbeit mit den Eltern und dem Kind
- 9. Welche therapeutischen Interventionen werden in den Eltern-Kind-Gruppen eingesetzt? (eine Antwort ist richtig)**
- a) vorwiegend klassische psychoanalytische Interventionen
 - b) vorwiegend entwicklungsorientierte therapeutische Interventionen
 - c) beide oben genannten Ansätze gleichermaßen

10. Welche therapeutischen Interventionen werden in den Elterngruppen eingesetzt? (zwei Antworten sind richtig)

- a) Unterstützung der mütterlichen Funktionen
- b) Unterstützung der väterlichen Funktionen
- c) Zurverfügungstellung eines elterlichen Vorbildes

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

X Ort, Datum, Name